

Ferschide-Slam, Olten, 8. März

Dè'sch so ferschide.

Dè'sch so ferschide. - Dè - ...

... - isch eso *ganz* ferschide.

Dè do - ...

... - isch s letscht Mol jo Letschte worde.

Und denn isch er an Baanhof ggange.

Und isch ggange-n-und ggange-n-und het sich èlter und èlter gfüült und het überläit, was er es *nèchsch Mol* überhaupt no bütte chönnti - ...

... - und plötzli het er e jungi Frau ghört, wo hinder iim gsäit het:

„Dè Text fom Lorenz B. – e *so ganz ferschide!*“

Danke, dasch s WORT!

Bisch ferschide-n-oder gliich?

Bisch arm oder riich?

Bisch no warm - oder bisch scho e Lich?

Und was isch ferschide, und was isch normal.

Schtell der mol for, bisch en Hördöpfel.

E so gar nid ferschide!

Und schlofsch ganz fridlich i de warme-n-Erde – und alli sind gliich.

Bis d Ernt chunnt und Du und Diini Kollege werdet ferläse – ...

... - und merksch, bisch ferschide, s langet Der nid bis zum Coop, nur in Fudwejt-Contejner.

Und au bim Coop gèecht d'Diskriminierig de witter:

Dè'sch so ferschide. Dè'sch so ferschide. Dè'sch so fescht- ...

... -chochend, dè'sch so mèèlig, dè'sch so Raclette, dè'sch so Bio-Patatli, und dè'sch es *Aargauer Müsli* oder en *Blaue Sanggaller* - ...

Und ich mäin, ich hètti jo nüt gege-n-en Frauenname, aber wotts Du *Finka* häisse, *Heideniere*, oder *Adretta*?

Oder *Red Sonja*, oder *Schwarzi Ungarin*?

Dè'sch so ferschide.

Dè'sch so ferschide. - Dè - ...

... - isch eso *ganz* ferschide.

Und denn no s Wort *ganz*.

Ganz. Wie-n-es Schwert, wo d Sach abenand haut.

Gott - ...

... - het am erschte Tag s Liecht und Tdunkelhäit gschide, und er het definiert, dass es Znacht: Sell tunkel si - ...

... - und dass es am Tag: Sell hell si.

Nid lache, sctoot so i de Bible!

Denn het er definiert, dass s Wasser *näbed* em Land chann si, - ...

... - oder *über* em Land, - ...

und dass es im erschte Fall *Meer* oder *See* häisst, im zwoite Fall *Räge*.

Dasch jo hütt *au* nümm sälbschtferschtändli.

Und denn het er no Frau und Maa unterschide, und gsäit:

Es sind immer nur zwoi.

Es dritts, fierts oder foifts Gschlächt, das wèr iim, als Monotheischt, jo nie in Sinn cho.

Und denn het das Hetero-Paar dè Öpfel ggässe, und Gott het gsäit:

Sozialschmarotzer.

Und denn sind s abgeschobe worde, us dèm Paradiis, do abe, uf d Erde.

Und denn isch de Tell cho, wider mit eme-n-Öpfel, und het Tschwiz und s Ussland gschide.

Bisch fershide-n-oder gliich?

Bisch arm oder riich?

Bisch no warm - oder bisch scho e Liich?

Und was isch fershide, und was isch normal.

Mache mer doch e Theorii fo *Fershide*!

Es git jo nid nume-n-äis Fershide, es git fershidnigs Fershidnigs!

Es git es *Bio*-Fershide, es *Kultur*-Fershide und es *piinlich* Fershide.

Es git *jung fershide-n-und alt fershide*

und es *bitzli* und *ganz* fershide,

und für Polizej

isch es *bitzli* fershide-n-okej

– *ganz* fershide isch's nöd.

Ganz fershide-n-isch blöd, do bisch aut.

So-n-en Aschtronaut, oder Ussländer, frömde Tier, Dinosaurier - ... - „Personaluswiis, bitte!“

Und *fershide*, das isch denn au fershide - fom Definiere!

Oder? - Wenn i öppis definiere, denn isch es jo nümm fershide!

Fershide, das wèr denn ehnder es Explodiere!

Fo so-n-ere Tischbombe, riisig, und alles flüht usen-ander, all die *Unique Selling Points*:

- Läbesläuf und Automarke, Franchise-Höchene und Pariser-Längene, Chundechärtli, AHV-USwiis und Millenial-Cards, Chromosome, Chopftüecher, Silikon-brüscht, Dialäkt, Tättuus, Rasse-n-und Schtüürklasse, Religione-n-und Allergie, Akzänt - ...

Und Pbuechschtabe do sind au fershide, sosch chönnti nid läse.

Und Twörter sind au fershide, sosch chönnti nid dänke.

Es git s Wort *fershide* und s Wort *entshide*. Und *zfride*. Und de git's no *gschide*.

Und witter wèr de übrigens no: *Gschnitte*, *gschitteret* und de *Zwitter*.

De Zwitter, dè isch fershide-n-in siich. Dè isch fershide und gliich.

Und denn git's no s Ferschäide, denn isch mer ganz tot.

Und denn git's no Ttier.

Ttierrächtler säged: Si sind gar nid fershide. Aso Ttier. Fo de Mänsche.

Fershide sind aber Pmänsche. Fo de Mänsche.

Es git - ... – die *do*.

Und es git no die *deet*.

S Ferschidesii, das mues mer jo gar nid welle, das chunnt mit em Läbe.

s Gliich si: DAS mues mer welle.

S Gegetäil fo *Fershide-n-isch*: S *Folk*.

S *Folk*, das isch nie fershide. Und s shtoot i dèm komische Singular.

S *Folk* het rächt und gönnt immer.

Das isch halt ebe dè Singular.

Wo shtoot denn das *Folk* – ussert im Singular?

Het s *Folk* denn en Shtandpunkt?

Oder wonnt das nur so for sich hi, i dèm Land do?

Bisch fershide-n-oder gliich?

Bisch arm oder riich?

Bisch no warm - oder bisch scho e Liich?

Fershide macht's Läbe: Riich!

Schpeziell – so chönnt mer au säge. Schtatt *ganz fershide*.

Schpeziell, und das würd de häisse: Parallel, irgendwie.

Parallel-Wält!

Schtell Der mol for, es git do e-n-anderi Wält, parallel zu dère –

Und schtell Der mol for die Parallel-Wält glaubt, *sii* sig s Original – und *Du* parallel.

Das isch denn, wie wenn D bis jetz nur mit drei Farbe gjasset hëttisch.

Das isch denn, wie wenn D nur in zwoi Dimensione gläbt hettisch, wie i-m-ene Bilderbuech.

Das isch denn, wie wenn D do zur Tür uus giengsch – und wërsch in Eritrea.

Das isch denn, wie wenn D mänsch, sigsch tot – doch bisch nur pensioniert.

Das isch denn, wie wenn s fil mee Fershidnigs als Gliichs gèb. Schtell Der mol for.

Wie wenn's nid nur s *Folk* gèb, sondern no anderi Mänsche.

Schtell Der mol for.

Bisch fershide-n-oder gliich?

Bisch arm oder riich?

Bisch no warm - oder bisch scho e Liich?

Jo: Siged doch nid so gliich!

Siged doch nid so gliich und zfride!

Siged doch nid so konform-Chloroform!

Siged doch nid e so *in*, siged *aut*

Siged doch nid so *under* Oi – siged *usser* Oi!

Und schtell Der mol for, bisch en Ängel.

Und bisch so fershide – au Du. Fo de Mänsche.

Und muesch s Paradiis bewache, wo Pmänsche drus usgwise sind.

Und hesch so-n-es Schwert - ...

Und hesch so-n-es Schwert - ...

Und plötzli merksch:

Hesch jo au zwe Flügel!